

Verschiedenes.

Deffentliche Zustände in Newyork. Wie es in Newyork mit der öffentlichen Sicherheit, dem Gleichheit vor dem Gesetz und dem Rechtswußtsein, zumal der bevorzugten Classen bestellt ist, hat sich wiederum in einem ekklatanten Fall gezeigt. Bieleicht der reichste Mann der Welt, der sogenannte Dampfschiffs- und Eisenbahnkönig, Herr Cornelius Vanderbilt, hatte einen Kutscher, welcher wegen eines gemeinen Verbrechens verhaftet worden ist. Der Schwager des Vanderbilt, Nauens Crawford, begiebt sich deshalb auf das Gericht; bedroht und beschimpft den Richter, weil er es gewagt habe, den Kutscher eines Vanderbilt verhaften zu lassen. Der Richter giebt hierauf den Befehl, Crawford durch einen Polizisten vor die Thür führen zu lassen, Crawford erklärt dagegen, er werde den Polizisten, welcher dies thun würde, wie einen Hund niederschleien. Als er nichtsdestoweniger aus dem Gerichtsgedäude entfernt und bis auf die Straße gebracht war, ruff Crawford einen Vorübergehenden, der sich Gurwin nannte, heran und bat ihn, zuzusehen, wie er diesen Polizisten züchtigen werde. Der Polizist benutzte den Augenblick des Gesprächs, um sich auf seinen Gegner zu stürzen, der bereits mit geladener Pistole vor ihm stand. Bei dem Ringen, das nun zwischen dem Polizisten und Crawford entstand, feuerte dieser zwei Schüsse ab, von denen der eine den Polizisten, der andere den Zeugen Gurwin lebensgefährlich verwundete. Hierauf entlohf Crawford in das Haus seines mächtigen Schwagers, in dem er Schutz fand. Erst durch Androhung der äußersten Gewalt gelang es der Polizei, Einlaß in das Haus zu finden und Crawford zu verhaften. Der Richter weigerte sich, Bürgschaft für ihn anzunehmen. Aber sofort fand sich ein Freund in der Noth in Richter Leonhard, welcher durch einen Habeas-Corpus-Befehl den Gefangenen vor sich bringen ließ und ihn gegen eine sofort gestellte Bürgschaft von 25,000 Dollars seiner Wege ziehen ließ. Crawford wandelt jetzt, wie ein Newyorker Blatt meldet, triumphirend unter seines Gleichen umher. Er hat seinen Rachedurst gestillt und gezeigt, daß dem Schwager eines Vanderbilt nicht ungestraft zu trocken ist. Er weiß, daß man sich in Newyork Alles erlauben darf, wenn man reich oder der nahe Verwandte reicher Leute ist. Er hat gesehen, daß selbst Mördern vom Gesetz nicht belohnt werden, wenn sie über Geldmittel, und seien dies auch gestohlene, zu verfügen haben. Es wird Crawford auch nichts geschehen. Fürs Erste befindet er sich auf freiem Fuße, und kann, wenn die Sache schlimm werden sollte, die 25,000 Dollars im Stiche lassen und sich aus dem Staube machen. Aber auch dies Geld wird sich sparen lassen. Stirbt der Polizist, so wird nachgewiesen, daß er Crawford gereizt, so daß er ihn angegriffen, daß dieser sich im Zustande der Nothwehr befunden. Stirbt Gurwin, so herrschte nicht die Absicht vor, ihn zu tödten. Vor Allem wird der Fall in die Länge gezogen. Bieleicht kommt er nie zur Verhandlung, das Alles läßt sich durch Geld machen in der großen Hauptstadt des freiesten aller Freistaaten.

Glück im Unglück. Der Advokat S. aus Somogy ging vorgestern über die große Kettenbrücke in Pest. Bählich stürzte er zusammen, schwere Schweißtropfen rannen ihm über die Stirne; dann sprang er auf und wollte sich in die Donau stürzen. Der eben mit seiner Gattin dazugekommene Polizeibeamteter R. verhinderte ihn jedoch an der Ausführung seines Vorhabens. Um die Ursache befragt, welche ihn zum beabsichtigten Selbstmorde getrieben, gab S. an, es sei ihm ein Paket mit einer bedeutenden Summe, die er in Pest für einen seiner Klienten behoben habe, während er sich die Kettenbrücke und deren Construction betrachtete, aus der Brusttasche seines Rockes gestohlen worden, und da er diese Summe nicht ersetzen könne, so habe er den Tod in den Hütchen suchen wollen. Ueber Zureden ließ sich der Verweisselte in sein Hotel zurückgeleiten, wo besprochen werden sollte, was weiter zu thun sei. Doch kaum in das Zimmer getreten, sank S. ein zweitesmal bewußtlos zu Boden, diesmal aber vor Freude, denn auf dem Tische sah er das Geldpaket liegen. Er hatte vor seinem Ausgange ein ähnliches Paket mit Schriften eingesteckt und dieses war ihm gestohlen worden.

Eine ergößliche Scene wurde kürzlich von einem Franzosen auf dem Bödner Central-Bahnhofe zum Besten gegeben. Derselbe war mit dem Pariser Schnellzuge angelangt und hatte Platz an einem der Tische des Wartesaales genommen, als ein Paatträger zu ihm trat, mit einer mündlichen Rechnung im Betrage von 2 Sgr., für geleistete Dienste. Der Franzose hörte ihn nicht an. Als die Aufforderung aber dringender wurde, rief der Herr einen Kellner als Dolmetscher hinzu. Derselbe machte es dem Fremden verständlich, daß er für Beforgung des Gepäcks 2 Sgr. zu bezahlen habe. Aber der Franzose sprang wie von einer Tarantel gebissen auf und rief unter den seltsamsten Geberden, indem er im Saale auf- und abließ: „Après le cinq milliards encore deux gros!“ (Nach den fünf Milliarden noch zwei Groschen.)

Gesteigerte Wuth. „Aber um Gotteswillen, warum zertreten Sie so grausam jedes arme Schnedlein, das Sie nur irgendwo entdecken?“, — „Ja wissen S., seit ich so unmenchlich gesteigert worden bin, kann ich vor Wuth auch nicht den kleinsten — Hausbesitzer mehr ausseh'n!“

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorf. Rechts-Empfehlung.

beehre mich hiemit anzuzeigen, daß ich die Restauration des Bahnhof von Posthalter Hartmann übernommen habe u. heute an Jacobi eröffnen werde. In wird bei mir stets eine gute Küche, vorzügliches und gute reine Landweine antreffen, und wird es sein, meine verehrten Gäste in jeder Beziehung gut Achtungsvoll A. Dittus.

Militärpflichtigen und Behörden!

Neu erschienene Buchhandlung in Ellwangen ist erschienen: Die Kriegsdienstgesetze mit seinen Rechten für den Einzelnen Notizen über besondere Dienstverhältnisse Freiwillige, dreijährig Freiwillige, Offiziersaspiranten, (Vantageure, Kadetten). Ueber dargelegt von Lieutenant A. Pfister. Preis 36 Kr.

den, namentlich in denen der Pflichten selbst, ihrer Berather reiten und dem eigenen Interesse der Pflichten aller Kategorien unte Schrift sehr willkommen sein und ihren Zweck vollständig über alle einschlägigen Militärgesetze bietet anweisungen und Fingerzeige sowohl über die Ver-nahmen ist, als über die Rechte, welche in Anspruch dienverhältnis Bezug habenden Paragraphen der Militärver-f. f. sind, um den Text nicht zu unterbrechen, in dem ausführ-l. Schlagworte aufgeführt und dürfte diese Einrichtung die An-einzelnen Fall wesentlich erleichtern. Die Organisation, Formation und Stärke der e zeitgemäße Schrift besorgt die Expedition dieses Blattes.

Schorndorf. 2000 fl. Pflugschastsgeld hat auszuleihen A. F. Widmann.

Schorndorf. Den Haber- Ertrag von zwei Stückeln im Röhbrach und den Gersten-Ertrag von einem Stückeln im Eichenbach verkauft Aug. Herz, Kupferschmied.

Ein Thierchen schwach und feig nennt die das erste Paar, Es hauset in des Waldes dunkeln Heden, Bei jedem Laut stäubt sich vor Furcht das Haar, Die langen Ohren spizen sich voll Schrecken. Die Dritte zeigt den Körpertheil dir an, Auf welchen das erste Silberpaar vertrauet; Das ganze Wort zeigt dir den schwachen Mann, Der gleich dem ersten Paar nur auf die Dritte trauet.

Auflösung des Anagramms in No. 80: Salami — Islam.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

erschient wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile ober deren Raum 3 fr. No. 87. Samstag den 27. Juli 1872.

Schorndorf. Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben der verstorbenen Ehefrau des Michael Grau, Bauers dahier, verkaufen nächst

Montag den 29. Juli Nachmitt. 2 Uhr folgende Grundstücke im öffentlichen Auf-streich: No. 389. 34,1 Rth. Ein Hof. Wohnhaus in der Vorstadt, neben Friedrich Stumpp, Schmieds Wwe. und Ludwig Heinrich Smähle, Wagner, W.B.-Anschlag 1600 fl. Waiseng. Anschl. 1500 fl. 34,5 Rth. Gras- u. Baumgarten hinter d. Haus N.388.

1/2 M. 2,0 Rth. Acker im Hof beim Dirrenbach, 3/4 M. 15,2 Rth. Acker im Bruder, 2/3 M. 20,8 Rth. im Bruder, 2/3 M. 31,4 Rth. Wiese (Baumwiese) in der Silberhalbe, 5/6 M. 34,9 Rth. Wiese auf der Au. Hierzu werden Kaufsliebhaber auf das Rathhaus eingeladen. Den 26. Juli 1872. Stadtschultheißenamt. Fraisch.

Schorndorf. Güter-Verkauf.

Aus der Erbmasse des verstorbenen Herrn Apothekers Christian Heinrich Palm von hier werden am Montag den 29. Juli Nachmitt. 2 Uhr folgende Güterstücke nochmals im öffentl. Aufstreich verkauft:

1/2 M. 42,0 Rth. Gemüsgarten mit Gartenhaus im Gähle neben Bäcker Engel und W. Feger, angekauft zu 500 fl. 4 M. 26,2 Rth. Wiesen und Land nebst Häuschen gegen Schornbach, angekauft zu 2525 fl. 1/2 M. 26,2 Rth. Wiesen im Kreden, angekauft zu 280 fl. wozu Kaufsliebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden. Den 26. Juli 1872. Stadtschultheißenamt. Fraisch.

Schorndorf. Von Seiten der Stadtpflege wird das Spalten des Holzes auf das Staatsjahr 1872/73 zum Rathhaus, sämmtl. Schulen

Bekanntmachungen.

und Armenhaus im Abstreich veraccorbt. Liebhaber werden auf Montag den 29. d. Abends 7 Uhr auf das Rathhaus eingeladen. Wegmeister Kurz.

Schorndorf. Die Armenkastenpflege wird das Gipsen einer Küche in der Ködler'schen Wohnung und das Legen eines Dehrnboden daselbst am Montag den 29. d. Abends 6 1/2 Uhr auf dem Rathhaus verakkordiren. Wegmeister Kurz.

Weiler. Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Winterschafwaide, welche vom 29. Septbr. mit 150 und an Martini mit weiteren 150 Stück bis 20. März befahren werden darf, wird am Montag den 5. August Mittags 12 Uhr auf hiesigem Rathhaus im öffentl. Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber, Auswärtige mit gemeinderäthlichen Präfidats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden. Den 18. Juli 1872. Schultheißenamt. Schnabel.

Halsbinden Hemdenkrägen Glacé-Handschuhe

in großer neuer Auswahl, in Papier und Leinen, in guter Qualität empfiehlt billigt Fr. Speidel. Glacé-Handschuhe werden auch zum Waschen angenommen.

Schorndorf. Tapeten-Muster-Karte

Unterzeichneter empfiehlt seine mit den neuesten und geschmackvollsten Dessins ausgestattete Tapeten-Muster-Karte einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Einsicht bestens. W. Häberle, Maler u. Tapezier.

Gegen jeden alten Husten Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf, Heiserkeit, Verschleimung, Blut-speien, Asthma, Keuchhusten und Schwindelstuhsthen, ist der Mayer'sche weisse BrustSyrup das sicherste und beste Mittel. Nur echt bei Fr. Speidel in Schorndorf.

Schorndorf. Meine Capeten Musterkarte mit den neuesten u. geschmackvollsten Dessins ausgestattet, empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Einsicht bestens. C. J. Kohler, Maler und Tapezier.

Schorndorf. Guten Ernte-Wein hat zu verkaufen G. Daimler.

Schorndorf. 3 Eimer guten Apfelmoss hat zu verkaufen Rothg. Layer.

Ein Logis mit 3-4 Zimmern habe ich bis Martini zu vermietthen. Fr. Speidel.

Plüderhausen. Wohnungs-Verlegung

und Geschäfts-Empfehlung. Ich mache hiemit einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mein bisher neben dem Stern innegehabtes gemischtes Waarengeschäft in das neuerbaute Haus neben Herrn Speisewirth Mehger Schmalzried verlegt habe. Für das bisher geschenkte Vertrauen höflich dankend, empfehle ich mich unter Zusicherung möglichst billiger Preise, guter und frischer Waaren und reeler Bedienung fernerem Wohlwollen. Ernst Keppler.

### Schorndorf. Außergerichtliche Schulden-Erledigung und Ausfolge von Proceß-Acten betreffend.

Gemäß oberamtsgerichtl. Anordnung soll das Schuldenwesen des verstorb. Rechts-Anwalts Adolf Zech hier, womöglich außergerichtlich erledigt werden, und es ist daher zur Schulden-Liquidation Termin auf

Montag den 12. August Morgens 8 Uhr

anberaumt, wobei sich die Gläubiger entweder persönlich auf hiesigem Rath- haufe einzufinden und ihre Ansprüche ordnungsmäßig zu liquidiren haben oder auch schriftliche Liquidations-Recessé einreichen können; widrigenfalls sie unbe- rücksichtigt bleiben.

Wem.: Zech war schon 1868 in Gant.

Zugleich werden auch diejenigen, für welche Rechts-Anwalt Zech Prozesse geführt hat, aufgefördert, die Manual-Acten, die in sehr großer Menge unter seinem Nachlaß befindlich sind, noch vor dem Liquidations-Tage in der Nota- riats-Kanzlei gegen Bezahlung der etwa noch darauf ruhenden Gebühren in Empfang zu nehmen, indem die nicht abgeholtten Papiere sofort als Maculatur verkauft werden würden, ohne auf etwaige spätere Reclamationen Rücksicht zu nehmen.

Am 18. Juli 1872.

R. Gerichts-Notariat                      und                      Gemeinderath.  
Clemens.    Für ihn der Vorstand:  
Frasch.

## Thuringia.

### Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt. Grundkapital fl. 5,250,000.

Nachdem uns von Seiten der Generalagentur in Stuttgart die Agenturen obiger Gesellschaft übertragen worden sind, erlauben wir uns dies zur öffent- lichen Kenntniß zu bringen.

Die Gesellschaft versichert gegen **Feuerschaden** unter den annehmbarsten Bedingungen zu **billigen und festen Prämien: Mobilien, Erntevorräthe, Vieh, Waarenlager, Geschäftsgeräthe und Vorräthe** u. s. w.

Ferner schließt die Gesellschaft **Lebensversicherungen** ab, namentlich **Kapital-Versicherungen** auf den Lebens- und Todesfall, sowie **Aussteuer- und Passagier-Versicherungen**, letztere gegen Unglücksfälle auf Reisen aller Art.

Die Regulirung der Schäden erfolgt **schnell und coulant**.

Zum Abschluß von Versicherungen und zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft erlauben wir uns zu empfehlen sich

Die **Bezirksagenten:**

Schullehrer **Krais** in Schorndorf,

Schultheiß **Maier** in Eglingen,

sowie die weiteren Bezirksagenten:

Schultheiß **Seiz** in Hebsach,

Gemeinderath **Silberberger** in Schnaitz.

Schorndorf.

## Wirthschafts-Empfehlung.

Ich beehre mich hiemit anzuzeigen, daß ich die Restauration am Bahnhof von

**Posthalter Hartmann**

pachtweise übernommen habe u. heute an Jacobi eröffnen werde.

Man wird bei mir stets eine gute Küche, vorzügliches Lagerbier und gute reine Landweine antreffen, und wird es überhaupt mein Bestreben sein, meine verehrten Gäste in jeder Beziehung gut und billig zu bedienen.

Achtungsvoll

**A. Dittus.**



Schorndorf.  
**Den Haber-Ertrag**  
von circa 5 1/2 Viertel Acker in der obern Straße hat zu verkaufen  
Georg Weidner.

Schorndorf.  
**Den Haber-Ertrag**  
von 2 Baumgütlern auf der neuen Steige und den Gersten-Ertrag von einem Land auf der untern Au verkauft  
C. F. Kraiß Wittwe.

Schorndorf.  
**Den Haber-Ertrag**  
von 1/2 M. Acker in der obern Straße, ferner von 1/2 M. in der Neßhalbe und von einem Allmandstücke in der alten Steige verkauft  
Gottlieb Kurz, Wegmeister.

Schorndorf.  
**Den Haber-Ertrag**  
von zwei Stückeln im Röhrach und den Gersten-Ertrag von einem Stücke im Eichenbach verkauft  
Aug. Herz, Kupferschmied.

Schorndorf.  
**Den Haber-Ertrag**  
von einem Stücke verkauft  
Fried. Daudel, Schmied.  
Auch habe ich ein Sandwägele zu verkaufen.

Schorndorf.  
**Den Haber-Ertrag**  
von einem Stücke im Hegnau hat zu verkaufen  
Raithel.

Schorndorf.  
**Den Haber-Ertrag**  
von 3 1/2 Brtl. in der Zäise und 2 Brtl. in der Silberhalbe verkauft  
Hospitalpfleger Laur.

Schorndorf.  
1 Morgen 18 Ruthen Acker im Hegnau mit Haber angeblümt, setzt dem Verkauf aus  
Brügel senior.

Schorndorf.  
Ein Viertel Acker sammt dem Haber in der Schlampanne verkauft  
Karl Schempp, Schuhmacher.

Schorndorf.  
Philipp Nauß Wittwe verkauft 1/2 Morg. Acker im Roth mit Dinkel Montag Abends 6 Uhr auf dem Platz. Auch hat dieselbe ein Stücke im Hof mit Weizen zu verkaufen.

**Den Haber-Ertrag**  
von 1/2 M. Acker in der obern Straße verkauft, wer? sagt  
die Redaction.

**Einen tüchtigen Maler**  
sucht  
Erb, Maler aus Eglingen.  
Sonntag.  
August Pfeleiderer.

## Abschied!

Weil ich nun aus Weiler geh',  
Vielleicht euch nimmer wiederseh',  
So denket nah, so denket fern,  
Gedenket meiner oft und gern.  
Nun lebet wohl jetzt, meine Freunde,  
Auch die, die ich beleidigt hab';  
Wie eine Rose blüht, so blühe euer Glück,  
Denket in der Ferne recht oft an mich zurück.  
Maria H u t t mit ihren  
3 Kindern.

Schorndorf.  
**Hoggenstroß** verkauft  
Siebmacher Maier.

Stuttgart.  
Den Besuchern des Stuttgarter Stadt- gartens zur Nachricht, daß bei Unterzeich- netem ershien und à 27 Kr. zu haben ist:

**Stuttgarter  
Stadtgarten-Polka.**  
Zu gest. Bestellungen empfiehlt sich er- gebenst  
Theodor Stürmer,  
Musikalienhandlung.

Haubersbronn.  
**Ein tüchtiger Bäckerknecht**  
findet gegen guten Lohn eine Stelle bei  
F e s e r's Wittwe.

Steinenberg.  
**Torchene Bödseiten**  
und Diele ca. 200 Stück, zu Glaserholz geeignet, hat im Auftrag zu verkaufen  
Müller Greiner.

Plüderhausen.  
44 Stück neue **Sopfenburden**, so- wie einen starken Kuhwagen mit eisernen Achsen samt Lei- tern und einen halben vordern Wagen, zu Stammholz- oder Steinführen tauglich, hat zu verkaufen  
Georg Bahnmüller, Schmiedmstr.

Weiler.  
Einen neuen gut ge- bauten Gupfslug hat zu verkaufen  
G. Maier, Hammereschmied.

Schnaitz.  
200 fl. Pflugschaftsgeld hat ge- gen gefesliche Sicherheit auszu- leihen  
Michael Heeß.

**Traner-Postpapier**  
ist zu haben in der  
C. Mayer'schen Buchdruckerei.  
Sonntag haben

**Back-Tag**  
B. Renz. Anfele. Fritz.

**Tagesneuigkeiten.**  
Stuttgart, 24. Juli. Dem Kronprinzen des deutschen Reiches wird in Schwaben ein herzlicher Empfang zu Theil werden. So viel bis jetzt aus den Vorarbeiten des Comites in die Deffent- lichkeit gebrungen ist, wird am 15. August der Kronprinz, welcher in Begleitung des Königs von Friedrichshafen hierher kommt, festlich empfangen werden. Die Stadt wird flaggen und dem Hochver-

Schorndorf.

## Wirthschafts-Empfehlung.



Ich beehre mich hiemit anzuzeigen, daß ich den Betrieb meines Gasthofes zum Hirsch an Herrn Louis Wolf übergeben habe. Indem ich für das mir seither geschenkte Wohlwollen danke, bitte zugleich, dasselbe auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

**Kleemann Wittwe**  
zum Hirsch.

Auf Obiges höflich Bezug nehmend, wird es stets mein Bestreben sein, meiner Wirthschaft durch vorzügliche Küche und Getränke bei billigster und freundlicher Bedienung ein gutes Renommée zu verschaffen. Ich eröffne dieselbe am nächsten Sonntage und halte mich zu stets fleißigem Besuche bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll  
**Louis Wolf mit seiner Frau**  
Dorothe, geb. Hütle.

## Rechtsanwalt Hörner in Göppingen

ist **jeden Freitag** im Gasthof zum Lamm in Schorndorf von Vormittags 11 bis Abends 5 Uhr für Recht-Suchende zu sprechen.

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr. **Stollwerck'sche Brust Bonbons.**  
Gegen Hals und Brustleiden  
Aus der Fabrik  
1857 MENTION HONORABLE  
1860 MEDAILLE D'HONNEUR  
1867 EXPOSITION UNIVERSELLE  
1872 EXPOSITION UNIVERSELLE

## des Hoflieferanten Franz Stollwerck in Köln a. Rh.

Prämirt 1867, 1860, 1857, 1855.  
Beliebtes Hausmittel gegen Keichhusten, Rauhheit im Halse, Verschleimung und jegliche Brustaffection. Mit Gebrauchsanweisung in versiegelten Paqueten à 14 Kr. stets vor- rätzig in

Schorndorf bei Joh. Weil, Geradstetten bei Carl Palmer, Rudersberg und Welzheim bei Apotheker Bilfinger.

## Steinkohlen-Lager

auf dem Bahnhof Schorndorf.  
Ruhrer Schmiedekohlen prima Qualität empfiehlt  
Chr. Moser.

Französische Raminchen		Geldsorten-Cours.	
(Lapius) sind zu verkaufen, wo? sagt die Redaction.		Frankfurt, 25. Juli 1872.	
<b>Gottesdienste</b> am 9. Sonntag n. Trinitatis 1872. (Communion.) Vorm. 9 Uhr: Predigt. Hr. Dekan Pressel. Nachm. 2 Uhr: Predigt. Hr. Helfer Hoffmann.		Preuss. Friedrichsd'or . . .	9 58—59
		Pistolen . . . . .	9 41—43
		Holländ. fl. 10-Stücke . . .	9 53—55
		Dukaten . . . . .	5 34—36
		20 Franken-Stücke . . . .	9 22 1/2—23 1/2
		Engl. Sovereigns . . . . .	11 50—52
		Russ. Imperiales . . . . .	9 42—44
		Dollars in Gold . . . . .	2 25 1/2—26 1/2

ehrten Führer der Württembergischen Truppen in dem herrlichen Stadtgarten ein solennes Fest bereiten. Zu gleicher Zeit sollen Freudenfeuer auf den umliegenden Höhen dem Lande verkünden, daß der Sieger von Wörth in der Residenz weilt. Am 17. Aug. wird die Musterung der hiesigen Garnison vollendet sein, worauf sich Se. K. K. Hoheit nach Ludwigsburg und Mergentheim und dann nach Ulm und Weingarten begeben wird, um die dort liegenden Regimenter zu inspiciren. Ulm trifft bereits ebenfalls großartig

